

Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße

Josef Engbers (Sprecher für die Gemeinschaft)
Holtwicker Straße 36

Herrn Bürgermeister
Heinz Öhmann
- persönlich -
Markt 8
48653 Coesfeld

Coesfeld 08. April 2006

Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Stadt Coesfeld

*60-er Jahre
vorbereitet 2.04.
21.04.06
E.M.*

Sehr geehrter Herr Öhmann,

aus der Allgemeinen Zeitung erfuhren viele Mitbürger, dass bei dem VEP unter Anderem auch der Basteiring gesperrt werden soll. Obwohl eine Diskussion bei der öffentlichen Anhörung zugesagt worden war, wurde diese kurzerhand abgelehnt und der VEP im Schnelldurchgang am 09. Februar 2006 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen, obwohl Bürger aus dem Bereich Hengte/Am Stockkamp, Citadelle und Holtwicker Straße darauf hingewiesen hatten, dass die Sperrung des Basteirings und der Wetmarstraße zu enormen zusätzlichen unnötigen Belastungen führen würden, obwohl die Holtwicker Straße schon ein enormes Verkehrsaufkommen hat, das durch den Bahnübergang, das Schulzentrum, die Agentur für Arbeit, die unglückliche Anbindung der Osterwicker Straße in Gaupel, durch das neu eröffnete Kino und die Einrichtungen der „Kulturmeile“ an der Osterwicker Straße sowie den „Wohnpark Ostendorf“ weitere Verkehrsaufkommen zu verkräften hat und damit zu einer unzumutbaren Belastung für die Bewohner führen wird. Dies in erheblichem Maße auch deshalb, weil der zusätzliche – zwar nicht erlaubte - LKW-Verkehr ohne polizeiliche Kontrollen sich noch weiter erhöhen wird. Zudem erfährt die Holtwicker Straße im Bereich der Kreuzung Hölkers Kamp / Zufahrt zur Citadelle ein enormes zusätzliches Verkehrsaufkommen, das im VEP - der damit nicht allumfassend auch für die Konsequenzen für die Holtwicker Straße ausgearbeitet wurde - zu Spitzenzeiten ganz und gar so nicht bedacht und gelöst wurde. Daher fordern wir wie die Anwohner vom Basteiring, wo einmal wesentlich weniger Verkehr ist und zudem auch keine LKW fahren, dass mit gleichem Recht auch für die Anlieger der Holtwicker Straße verkehrliche Maßnahmen ergriffen werden, die das Verkehrsaufkommen wesentlich reduzieren und bei der angedachten Sperrung des Basteirings (übrigens alle Ringstraßen der Stadt sind frei zu befahren - nur der Basteiring soll davon ausgenommen werden?) wesentlich zu reduzieren und nicht in übertragender Bedeutung hier nach dem „Floriansprinzip“ vorzugehen.

Nach mehreren Informationen wurde für uns deutlich:

1. Die mit der Erstellung des VEP beauftragten Gutachter sind mit politischen Vorgaben für den VEP beauftragt worden, sodass dieser keine objektive gesamtheitliche Lösung für das o.a Wohngebiet darstellt.
2. Die Gutachter bewerten die Wetmarstraße, die Seminarstraße und den Basteiring als Bestandteil des Vorbehaltnetzes nur für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV). Diese Einschränkung nur auf den ÖPNV teilen wir nicht.
3. Den Planern ist sehr wohl bewusst, dass sich der durch die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt verdrängte Verkehr einen anderen Weg suchen wird. Das wird die Hengtestraße sein, denn nur über diese und den Hölkers Kamp, Feldweg und Buchholzweg ist nach Sperrung der nordwestlichen Innenstadt eine Verbindung zwischen der Borkener Straße und der Holtwicker Straße für Autofahrer gegeben. Dass diese Verbindung erforderlich ist, zeigen die Ausführungen der Planer zu den Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Hengtestraße, damit keine zusätzliche Belastung für die Holtwicker Straße entsteht (VEP Teil 2 S. 28).
4. Durch die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt infolge der Durchfahrsperrungen in der Wetmarstraße und im Basteiring orientiert sich der Verkehr neu und belastet den Buchholzweg und damit auch die Holtwicker Straße. Dies sehen auch die Planer so.
5. Bedenklich ist aus unserer Sicht auch, dass die Planer keine Prognosen zu den Straßen Hölkers Kamp und Feldweg, die den verdrängten Verkehr aufnehmen müssen, gemacht haben. Um den Buchholzweg etwas zu entlasten, soll angeblich der Hölkers Kamp in Höhe des Kindergartens für den neu entstehenden Durchgangsverkehr geöffnet werden. Dies steht im Widerspruch zu einem ungestörten Betrieb des Kindergartens.
6. Nach einer Sperrung der Hengtestraße wäre das Wohngebiet obere Hengte und Stockkamp nur noch über die Straßen Buchholzweg, Feldweg und Hölkers Kamp zur Holtwicker Straße zu verlassen. Dazu ist aber die Kreuzung Holtwicker Straße/Hölkers Kamp und Citadelle so nicht in der Lage, den zusätzlichen Verkehr zu verteilen. Schon heute bildet sich der Rückstau in den Spitzenzeiten z. T. bis zur Kreuzung Holtwicker Straße / Konrad-Adenauer-Ring. Besonders deutlich wird dieser Rückstau jetzt schon, gerade dann, wenn auch die Schranken geschlossen sind sowie im Winter generell. Die an dieser Kreuzung liegende Tankstelle wäre in Spitzenzeiten weder zu erreichen noch zu verlassen.
7. Die Fachgutachter haben einen engen zeitlichen Zusammenhang zwischen den Maßnahmen des VEP gesehen. Dieser ist in der mittelfristigen Finanzplanung aber nicht gegeben. So soll der Grunderwerb für den Kreisverkehr Sökelandstraße / Ladestraße erst ab 2008 mit 20.000,00 € und der für den der Ladestraße/Dülmener Straße erst 2009 mit 20.000,00 € anfinanziert werden. Der Ausbau der Ladestraße dagegen ist schon für 2007 mit 570.000,00 € eingeplant. Das heißt, schon bevor der Grunderwerb getätigt wurde. Dies ist jedoch üblicher Weise nicht eher möglich als dieser auch tatsächlich abgeschlossen ist!

Nach diesen Ausführungen kommen wir zu dem Ergebnis, dass die vorgesehenen Sperrungen des Basteirings und der Wetmarstraße folglich nur die letzten der notwendigen Maßnahmen des VEP der Stadt sein sollten. Der gewünschte Erfolg der Planungen hängt zudem nämlich nur zu einem sehr geringen Teil von den übrigen Maßnahmen ab.

Eine weitere Fehleinschätzung besteht darin, zur Zunahme des allgemeinen Individualverkehrs auch für den Kreuzungsbereich Borkener Straße /Gerichtsring und Basteiring von 22% gegenüber den im VEP zitierten relevanten Studien von 4-6% auszugehen, die unter anderem zur Sperrung des Basteirings als Begründung angeführt wird. Die erwartete Zunahme des Verkehrs hängt aber von den bisher nur angedachten

Großbauvorhaben Postareal und Bahnquartier ab. Bis zu diesem Zeitpunkt reicht die Ampelanlage aus, da sie seinerzeit ja für den damals geplanten „Inneren Ring“ ausgelegt wurde. Insofern besteht für die Sperrung vorerst bis ca. 2010 absolut keine Eile, diese vor weiterem Überdenken der Argumente womöglich übereilt schon im Jahre 2006 übers Knie zu brechen!

Wir beantragen daher in Anlehnung an § 24 GO, der Rat möge folgendes beschließen:

- 1 Die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt wird zurückgestellt, bis die Ladestraße, die beiden Kreisel und die Änderungen im Verkehrsfluss der anderen betroffenen Straßen bautechnisch hergestellt und ausreichend erprobt sind.
2. Die Planer werden nochmals beauftragt aber ohne Vorgaben irgendwelcher Art und losgelöst von vorhandenen Strukturen rein wissenschaftlich und objektiv (unter Zugrundelegung realistischer erhöhter Verkehrsaufkommen von 4-6 % zu überprüfen, welche anderen Lösungsmöglichkeiten es für die Verkehrsführung im Bereich der Innenstadt –Nordwest gibt unter ausdrücklicher Einbeziehung der Auswirkungen auf die Anwohner der Holtwicker Straße.
3. Nach erneuter ausführlicher Beratung und einer besonderen regionalen Anhörung der von den Maßnahmen betroffenen Anwohner beschließt der Rat zunächst noch einmal über das ob der Durchführung von Maßnahmen und erst danach über das wie der möglichen Realisierung.

Wir erwarten der Fairness halber bis zu einer erneuten Ratsentscheidung nach den vorgenannten Punkten Fakten zu schaffen, die zur Sperrung der Nordwestlichen der Innenstadt führen.

Wir sind darüber informiert, dass die Nachbarschaft Am Stockkamp beschlossen hat, neben diesem Antrag ein Bürgerbegehren nach § 26 GO auf den Weg zu bringen. Wir begrüßen dies und werden es aufgrund der geschilderten Sachverhalte aktiv unterstützen und fordern auch die Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Anlieger der Holtwicker Straße in angemessenem Rahmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G. ...', written in a cursive style.